

Einladung

Ortsbeirat Tennenlohe

1. Sitzung • Donnerstag, 05. März 2015

Stadt Erlangen

2014 - 2020

**Feuerwegrätehaus
Sebastianstraße 1**

TAGESORDNUNG - öffentlich -

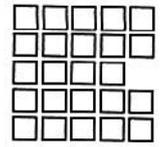
20.00 Uhr

1. Erledigungen seit der letzten Ortsbeiratssitzung
2. Aktuelles: Umbenennung der Bushaltestelle Heuweg;
Radikalrückschnitt am Spielplatz Haselhofstraße; Sachstand Gymnastikraum
3. Umgestaltung des Spielplatzes am Heuweg (SVT);
Bericht vom 1. Treffen der Beteiligten und Interessierten
4. Werbeanlagensatzung und Praxisbeispiele
5. Gehwegneubau und Straßensanierung „An der Wied“
6. Verkehrssituation Herringstraße / Täublingstraße; Bericht über denkbare Maßnahmen aufgrund
der Begehung im April 2013
7. Überschwemmungen im Winkelfeld: Maßnahmen von Hausbesitzern (Betroffenenbericht)
8. Planungsstand Ortsjubiläum „750 Jahre Tennenlohe“
9. Bericht der Verwaltung
10. Mitteilungen zur Kenntnis
11. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. Februar 2015

STADT ERLANGEN
Ortsbeirat Tennenlohe
gez. Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Tennenlohe

2014 - 2020

1. Sitzung • Donnerstag, 05. März 2015

Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- Anlage zu TOP 5: Gehwegneubau an der Wied
- Stellungnahme Eigenbetrieb Stadtgrün zu Rückschnitten
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Tennenlohe 13. November 2014

3-5

6

7-12

Erläuterungsbericht: An der Wied, Gehwegneubau

I. Anlass:

Betrifft: An der Wied in Tennenlohe – zwischen Franzosenweg und Heuweg

Sowohl in der Sitzung des OBR Tennenlohe am 19.10.2005 als auch in der Besprechung „Senioren melden sich zu Wort“ vom 16.11.2012 wurde von Bürgern und Bürgerinnen die sichere Benutzbarkeit des Gehwegs „An der Wied“ aufgrund seiner Beschaffenheit in Frage gestellt und Verbesserungsmaßnahmen gefordert.

Der Gehweg wurde daraufhin vom Tiefbauamt der Stadt Erlangen überprüft. Es wurde die Notwendigkeit einer Verbesserung aufgrund der geringen Wegbreiten von 1,10 m – 1,25 m und der starken Querneigung von 4,0 % bis 7,0 %, die sich noch aus der erstmaligen Herstellung ergeben, grundsätzlich festgestellt. Zusätzlich sind auch noch Unebenheiten aus zahlreichen Aufgrabungen und unberechtigtem Aufparken durch Kfz vorhanden.

Angesichts des umfangreichen Schadensbildes, das sich auf der gesamten Straßenlänge zwischen Heuweg und Franzosenweg zeigt, sind Instandsetzungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Unterhalts ausgeschlossen. Dies bedeutet, dass eine grundlegende Erneuerung des Gehweges unumgänglich ist.

geplante Maßnahmen:

Die Belange von Rettungsdiensten (insbesondere Feuerwehr) und Müllabfuhr machen es erforderlich, dass das Parken am südlichen Fahrbahnrand verboten wird. Am nördlichen Fahrbahnrand kann, wie bisher, weiterhin geparkt werden.

Wenn zukünftig Fahrzeuge nicht nah genug am Fahrbahnrand parken oder breite Fahrzeuge in der schmalen Straße parken, besteht für die Rettungsfahrzeuge oder Müllfahrzeuge die Möglichkeit im Notfall den Gehweg mitzubenutzen, um an dem Hindernis vorbeizukommen.

Mit der derzeitigen Parkregelung (Parken auch am südlichen Fahrbahnrand möglich) ist dieses Ausweichen der Rettungsdienste nicht möglich und es besteht die Gefahr, dass Rettungsdienste oder Müllfahrzeuge in der Straße „stecken bleiben“.

Bei dem Neubau des Gehweges wird dieser unter Inanspruchnahme der vorhandenen Entwässerungsrinne geringfügig verbreitert (um ca. 0,20 m). Ein Standard-Wegequerschnitt von i.d.R. 2,50 m kann aufgrund der insgesamt geringen Straßenbreite nicht hergestellt werden.

Im Zuge des Gehwegneubaus wird auch eine Fahrbahndeckenerneuerung durchgeführt. Die Straßenbeleuchtung bleibt wie im Bestand und wird nicht erneuert.

Zeitplan und Vorgehen:

Die Erneuerung des Gehweges führt nach grober Kostenschätzung für den Straßenabschnitt von ca. 320 m Länge zu einem Kostenaufwand von ca. **70.000,- €**, **davon sind ca. 45.000,- umlagefähige Kosten**. Entsprechende Mittel wurden dahingehend im Rahmen der Haushalt-Anmeldungen kontinuierlich beantragt, jedoch nicht unmittelbar bereit gestellt.

Für das Jahr 2015 sind diese Mittel nun im Haushalt vorhanden.

Der Neubau des Gehwegs stellt eine beitragsfähige Maßnahme dar, für die die Ausbaubeitrags-satzung der Stadt Erlangen anzuwenden ist. Die Ausbaubeiträge sind von allen erschlossenen Grundstücken beidseitig der Straße An der Wied zwischen dem Heuweg und dem Franzosenweg

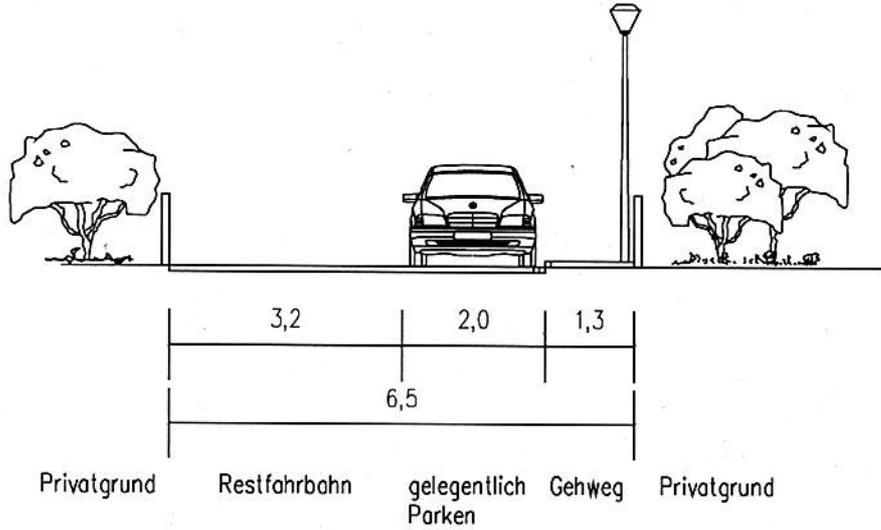
zu erheben. Da die Straße nach Ausbaubeitragssatzung als „Anliegerstraße“ einzustufen ist, sind 80 % des beitragsfähigen Aufwandes von den Beitragsschuldnern zu tragen.

Für die Fahrbahndeckenerneuerung werden keine Beiträge nach Ausbaubeitragssatzung erhoben.

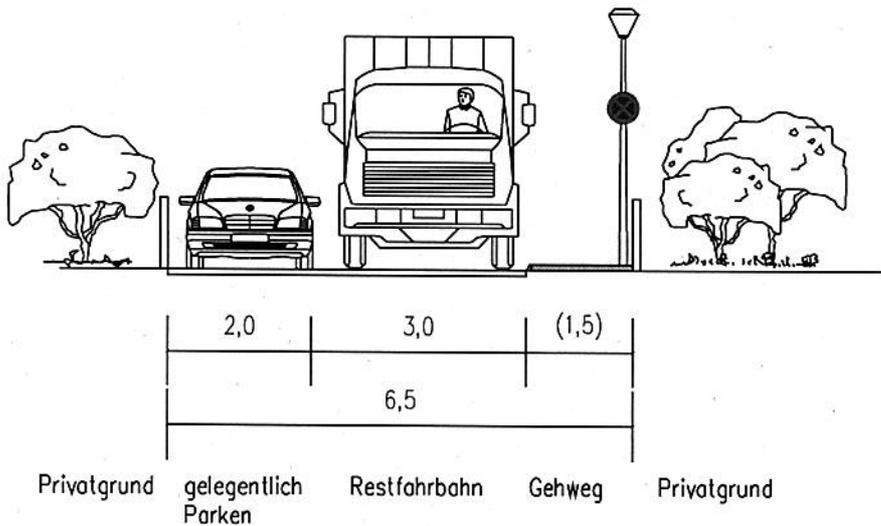
Die Baumaßnahmen sollen voraussichtlich in 2015 durchgeführt werden.

gez. Kießling
Amt f. Stadtentwicklung u. Stadtplanung
Abt. Verkehrsplanung

N Bestand S



N Planung S



Stadt Erlangen		Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Abteilung Verkehrsplanung
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
An der Wied		
Neubau Gehweg (zwischen Franzosenweg und Heuweg)		
Bearbeitung: gez. Kießling		SG.-Leitung: gez. i.V. Single
M 1:100	Plannr.:	Abt.-Leitung: gez. i.V. Grosch
erstellt am: 16.01.2015		Amtsleitung: gez. Will.-Hohmann

Pickel Stephan

Von: Maass Matthias
Gesendet: Mittwoch, 21. Januar 2015 11:53
An: Pickel Stephan
Betreff: Stn zur OBR Tennenlohe Niederschrift vom 23.12.14

Sehr geehrter Herr Pickel,

zu den TOP 12 Punkten ist von unserer Seite folgendes mitzuteilen:

- Punkte 1 und 2 wurden an Amt66 weitergeleitet mit der Bitte um Bearbeitung
- Punkt 3 wurde von unserem Vorarbeiter vor Ort überprüft. Hier ist aus fachlicher Sicht kein außerplanmäßiger Rückschnitt notwendig. Turnusmäßig wird der Jahresaustrieb im Sommer zurückgeschnitten werden

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Maaß

STADT ERLANGEN

Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

Abt. Stadtgrün

-Grünflächenverwaltung-

Stintzingstr.46/Zimmer 13/OG

91052 Erlangen

Tel.: +49 (0)9131 86-2057

Fax.: +49 (0)9131 86-2011

Mobil: +49 (0)171 2207853

mail: matthias.maass@stadt.erlangen.de

Stadt Erlangen

Erlangen, 03.12.2014

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 13. November 2014 Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus Ende: 22:30 Uhr
Sebastianstraße

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2014 - 2020

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
<u>Ortsbeirat Tennenlohe:</u> Herr Büttner Herr Jarosch Herr Klein Frau Schmidt Herr Schowalter Herr Wunderlich	<u>Ortsbeirat Tennenlohe</u> Herr Sapmaz <u>Stadtrat:</u> Herr Bußmann Herr Dr. Zeus	alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei
Herr Gorny <u>Stadtrat:</u> Frau Grille Herr Dr. Richter Frau Wunderlich		
<u>Verwaltung:</u> Herr Radde / 412 Herr Dr. Pröbstle / Forst Herr Pickel / 13		
<u>Bürger:</u> 25		

Presse: Herr Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Schowalter begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates zur 2. Sitzung des neuen Ortsbeirates. Herr OBR Sapmaz ist entschuldigt. Für ihn nimmt Herr Gorny an der Sitzung teil. Die Stadträte Grille, Dr. Richter und Wunderlich werden ebenfalls begrüßt. Von der Verwaltung sind Herr Radde und Herr Pickel anwesend. Darüber hinaus werden die zahlreichen Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Es besteht Einverständnis. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Umgestaltung des Spielplatzes am Heuweg: Möglichkeiten zur Anlage eines Boule-Platzes, Installation von Geräten für Senioren, Spielgerät von den Tennenloher Vereinen

Herr Söder (Bürger, Initiator) erläutert, dass Tennenlohe der Ortsteil mit der zweitältesten Bevölkerungsstruktur in Erlangen ist. Daraus ist der Gedanke entstanden, ein Sportangebot für diese Altersstruktur anzubieten. Es gab daraufhin eine Abfrage durch die katholische und die evangelische Kirche in Tennenlohe, die ein hohes Interesse an einem derartigen Angebot gezeigt hat. Anschließend wurden zunächst mögliche Standorte gesucht und geprüft. Der Platz neben dem Sportplatz hat sich als ideal herausgestellt. Danach wurden die Stadt Erlangen und der Sportverein (Hr. Krahl) eingebunden. Denkbar wäre ein Platz mit 3 bis 7 Sportstationen. Dies ist natürlich eine Frage der Kosten und der vorhandenen Mittel. Herr Söder geht von einer Summe von 30.000 bis 40.000 Euro aus, während Herr Radde meint, dass dies wesentlich preisgünstiger zu realisieren sei. Eine Finanzierung ist grundsätzlich über verschiedene Möglichkeiten denkbar (Sponsoring, Spenden, Förderungen). Herr Söder erläutert das bereits bestehende Konzept und dient als Ansprechpartner für die Stadt Erlangen.

Herr Radde ergänzt, dass der Platz derzeit bereits über Geräte verfügt und die Standortwahl grundsätzlich gut ist. Die Initiative von Herrn Söder und den Tennenloher Bürgern wird von der Stadtverwaltung begrüßt. Es ist wichtig, dass die Tennenloher sich einig sind und ein tragfähiges Konzept entsteht, das von vielen Tennenloher Bürgern akzeptiert wird. Abschließend ist es natürlich eine Frage der Finanzierung. In diesem Fall ist eine Einbeziehung des vorhandenen Spielplatzes (Stichwort: Großeltern bzw. Enkel) möglich. Derartige Aktivplätze für Senioren werden auch vermehrt im Seniorenbeirat gefordert und diskutiert.

Es sind noch Gelder des FETEVE (Fest der Tennenloher Vereine) übrig, die in ein Spielgerät investiert werden sollen. Hier sollten Überlegungen angestellt werden, was davon angeschafft wird. Vorgeschlagen war von Herrn Werner ein Bodentrampolin. Die Stadt Erlangen würde auf dem bestehenden Konzept aufbauen und dies weiter planen und begleiten.

Es werden Fragen nach einer Kinderschaukel, Wippe und einem Sandkasten an Herrn Radde gestellt. Das alte „Hangelgerät“ soll erhalten bleiben. Es müssen sich tolle Möglichkeiten für Jung und Alt ergeben, damit die Senioren mit ihren Enkelkindern einen Mehrgenerationenplatz erhalten können.

Herr Radde bietet an, hier einen entsprechenden Prozess zu starten und zu versuchen, alle Interessenten und Vorstellungen zu berücksichtigen. Diese Ideen sollen dann erneut im Ortsbeirat vorgestellt werden, da hier die Meinung des Ortsbeirats und der Politik wichtig ist.

Der Ortsbeirat begrüßt den Vorschlag von Herrn Radde und die Initiative zur Schaffung / Umgestaltung des Platzes in einen Mehrgenerationenplatz. Herr Radde soll diesen „Auftrag“ mitnehmen und die vorhandenen Ideen weiterentwickeln. Anschließend sind der Ortsbeirat und

die Bürger wieder zu beteiligen. Der Ortsbeirat erwartet hier eine zeitnahe Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen.

TOP 2: Nachverdichtung im bestehenden Gewerbegebiet

Bereits während des Verfahrens zum Gewerbegebiet G6 war es ein Argument der BI, erst die vorhandenen Lücken im bestehenden Gewerbegebiet zu schließen, bevor neue Gewerbegebiete ausgewiesen werden. Dies entspricht auch der Meinung des jetzigen Ortsbeirats. Herr Schowalter zeigt anhand eines Planes die möglichen Flächen zur Nachverdichtung. Allerdings sind davon manche Flächen real nicht nutzbar, da sie z.B. der Vollerwerbslandwirtschaft dienen.

Der Ortsbeirat und die Tennenloher Bürger befürchten eine Zunahme des Verkehrs. Bereits jetzt ist das Wetterkreuz total überlastet. Hier müssen zuerst Lösungen aufgezeigt werden, wie diese Probleme in der Zukunft gelöst werden können. Herr Dr. Korda von der städtischen Verkehrsplanung soll u.a. zu diesem Thema in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Stellung beziehen. Der Ortsbeirat hat in der Vergangenheit zahlreiche Vorschläge zur Entlastung des Wetterkreuzes gemacht (u.a. Verlagerung Bushaltestelle, Abbiegespur Wetterkreuz, Verminderung Parkdruck u.v.m.). Bislang wurden diese Vorschläge leider nicht vom Planungsamt umgesetzt. Herr OBR-Vorsitzender Schowalter will vor der nächsten Sitzung des Ortsbeirates ein Gespräch mit Herrn Dr. Korda führen und auf die alten Beschlüsse und Vorschläge des Ortsbeirats hinweisen, damit eine Beantwortung durch die Verwaltung in der nächsten Sitzung erfolgen kann.

TOP 3: Rückblick auf Ereignisse und Entscheidungen seit der letzten Ortsbeiratssitzung

- Der Abbau des Fahrradständers an der Bushaltestelle Sebastianstraße erfolgte erst am Freitag vor der Kirchweih (15.08.2014). Hierfür waren mehrmalige Nachfragen nötig.
- Das Buswartehäuschen in der Sebastianstraße wurde noch nicht aufgestellt. Der genaue Zeitpunkt scheint völlig unklar. Von den Erlanger Stadtwerken war trotz mehrmaliger Nachfrage keine klare Auskunft zu bekommen. Hier gibt es anscheinend erhebliche Abstimmungsprobleme zwischen verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung und den Stadtwerken. Am vorhandenen Bushäuschen in der Sebastianstraße (Richtung Nürnberg) fehlen auf der Rückseite Fahrradständer, die dringend benötigt werden.
- Die Querungshilfe Weinstraße / Sebastianstraße wird von allen Fraktionen des Stadtrates unterstützt. Es ist damit zu rechnen, dass diese im Jahr 2015 errichtet wird.
- Die Verlegung der Schaukästen ist abgelehnt. Die Einführung einer Gebühr (60 Euro pro Jahr) ist noch unklar. Eine Erweiterung der bestehenden Schaukastenanlage wurde zumindest in Aussicht gestellt. Interessierte Vereine / Organisationen machen dies zum Teil von der Einführung einer Gebühr abhängig. Hier bittet der Ortsbeirat zeitnah um Informationen, wie es nun weitergehen soll.
- In Bezug auf die Kleider- / Wertstoffcontainer gegenüber dem Sportheim „Zur Wied“ wurde Kontakt mit dem Betreiber Kolping aufgenommen. Aufgrund der derzeitigen Positionierung ist keine klare Einsicht in den Radweg gegeben. Ein Verschieben der Container ist dringend erforderlich. Hier ist nochmals nachzufassen. Bislang hat sich an der Situation nichts geändert.
- In der Ortsbeirats-Sitzung am 13.03.2013 wurde durch Herrn Laubensdörfer und Frau Reißmann (Abt. Verkehrsplanung) berichtet, dass auf der Brücke über der B4 ein Hinweisschild in Tabellen-Optik erstellt werden soll, das auf verschiedene Zielpunkte in Tennenlohe (z.B. Einfahrt Autohof, Zoll u.a.) hinweist, um für LKW-Fahrer die Orientierung zu verbessern und Such-Fahrten zu vermeiden. Dieser Vorschlag wurde vom Ortsbeirat begrüßt und

befürwortet. Bislang wurde diese Hinweistafel jedoch nicht realisiert. Hier ist dringender Handlungsbedarf. Der Vorschlag wurde damals in einer Power-Point-Präsentation dokumentiert.

TOP 4: Ausweitung des Skulpturenweges von der Brücke über die B4 zum Quellstein – Bericht von Herrn Dr. Pröbstle

Herr Dr. Pröbstle bedankt sich zunächst beim Ortsbeirat für die Gelegenheit, die Idee bzw. das Projekt vorstellen zu können.

In Tennenlohe gibt es schon immer eine enge Verbindung zur Kunst. Die bisherige Fokussierung liegt eher auf der Kunstwiese und der Fiesta de Arte. Es haben sich aber im Laufe der Jahre darüber hinaus durch Aufstellung weiterer Kunstwerke und Ausgestaltung einer Reihe von Trafohäuschen zwei Skulpturenwege durch Tennenlohe ergeben, der eine in südlicher, der andere in westlicher bzw. nördlicher Richtung. Es ist jetzt die Idee entstanden, einen weiteren Weg den bestehenden hinzuzufügen, ein Weg, der zur Bewegung einlädt, anstatt eines Platzes. Gedacht ist dieser Skulpturenweg von der Kunstwiese in östlicher Richtung bis zum Quellstein (Reichswald). Eventuell ist hier auch eine Verlängerung denkbar. Es soll sich um eine Skulpturenachse handeln, die ca. 20 Exponate umfasst. Es soll dabei ein Stück gegangen werden, dann wird der Weg von einer Skulptur „unterbrochen“, an der man verweilt, und dann setzt man seinen Weg fort bis zur nächsten Skulptur. Insgesamt soll der Weg ca. 2 Kilometer lang werden. Die Brücke über die B4 soll ebenfalls einbezogen werden. Hier ist eine Abstimmung mit den zuständigen Behörden notwendig, in welcher Form dies geschehen kann.

Die Finanzierung gestaltet sich schwierig, da relativ viele Kunstwerke benötigt werden und diese entsprechend teuer sind. Die Städtepartnerschaften sollen einbezogen werden. Jede Partnerstadt von Erlangen spendet ein Kunstwerk. Ein Kunstwerk aus Riverside ist bereits fertig und soll auf den Weg gebracht werden.

Die Verhandlungen mit den Behörden und Beteiligten sind teilweise sehr schwierig, aber mittlerweile auf einem guten Weg. Viele Zusagen und Genehmigungen sind bereits vorhanden. Die Planung läuft seit fast 2,5 Jahren. Es besteht der Wunsch nach Zustimmung aus der Tennenloher Bevölkerung und dem Ortsbeirat Tennenlohe. Gerade auch im Hinblick auf das Ortsjubiläum (750 Jahre Tennenloher im Jahr 2015) ist es eine spannende Idee, die es verdient umgesetzt zu werden. Auch der Oberbürgermeister Dr. Janik (wie auch sein Vorgänger Dr. Balleis) unterstützen die Idee. Auch die Unterstützung des Landkreises ist gegeben.

Die Idee wird von den anwesenden Bürgern sehr gelobt. Der Ortsbeirat begrüßt diese Planungen und das unglaubliche Engagement von Dr. Pröbstle und sagt seine Unterstützung zu. Der Ortsbeirat hofft darauf, dass das Projekt realisiert wird. Zu klären sei jedoch die Frage nach dem Unterhalt für die Kunstwerke während der Ausstellungszeit.

TOP 5: Information zum Bau des Overflys (A73 und A3): Bericht von Herrn Krieger

Wird aus Zeitgründen in eine der nächsten Sitzungen verschoben.

TOP 6: Überschwemmungen im Winkelfeld: Maßnahmen von Hausbesitzern

Wird aufgrund einer Erkrankung des Vortragenden verschoben.

TOP 7: Vergrößerung Rohrdurchmesser im Heiligenholz und angrenzenden Gebieten

Wird aus Zeitgründen in eine der nächsten Sitzungen verschoben.

TOP 8: Planungsstand Ortsjubiläum „750 Jahre Tennenlohe“

Der Ortsbeirat begrüßt, dass mittlerweile alle Fraktionen die Notwendigkeit erkannt haben und Haushaltsmittel für das Jubiläum im Jahr 2015 beantragt haben.

Die Erlanger Stadtwerke unterstützen das Jubiläum mit kostenloser Werbung für sechs Monate auf einem Stadtbus. Der Ortsbeirat bedankt sich für diese Unterstützung. Layout und Design werden noch festgelegt.

Die Jubiläumsfeier wird von 19.06. bis 21.06.2015 stattfinden. Das Zelt auf dem Festplatz wird für 1500 Personen Platz bieten. Mittlerweile konnte Herr Dr. Jakob für den Festvortrag gewonnen werden. Es wird selbstverständlich weitere Grußworte (u.a. durch OBM Dr. Janik) geben.

Auf Anraten der Verwaltung (Rechtsamt) wird ein Verein gegründet. Der Antrag auf Gemeinnützigkeit liegt derzeit beim Finanzamt. Hier ist mit einer Genehmigung bis Ende November 2014 zu rechnen.

Es sollen die Vereine einbezogen und beteiligt werden. Es ist ein Tag der offenen Firmentür (TAFF) geplant, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Firmen im Gewerbegebiet kennen zu lernen. Die Grundschule wird ein Videoprojekt realisieren, in dem Firmenvertreter/innen interviewt werden. Außerdem sollen Firmen als Sponsoren gewonnen werden. Es sind auch Führungen durch Tennenlohe angedacht, Ausstellungen zum Instrumentenbau und zur Landwirtschaft werden geplant ebenso auch Konzerte. Schirmherr des Jubiläums ist Oberbürgermeister Dr. Florian Janik.

Auch im Rahmen des Neujahrsempfangs des Ortsbeirates am 23. Januar 2015 wird um Sponsoren und Spenden geworben. Der Ortsbeirat wird in jeder Sitzung über den aktuellen Sachstand berichten.

TOP 9: Probleme bei Kleinelektromüllsammelstelle

Es wird von Anwohnern und Nutzern berichtet, dass größere Geräte (für die diese Sammelstelle nicht vorgesehen ist) einfach daneben auf dem Boden abgestellt werden, da die Sammelstelle nicht groß genug ist. Dieses Problem ist nur durch die Einsicht und Rücksichtnahme der Bürger zu lösen.

Die Container sind oft voll und bieten keinen schönen Anblick. Deshalb wurde jetzt ein 2. Sammelcontainer aufgestellt. Ob dies die gewünschte Verbesserung bringt, ist abzuwarten. Sollten auch zwei Container nicht ausreichen, ist das Abholintervall zu erhöhen.

TOP 10: Bericht der Verwaltung

Ohne weitere Wortmeldung

TOP 11: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne weitere Wortmeldung

TOP 12: Anfragen/Sonstiges

- Die Grünfläche innerhalb des Kreisverkehrs Kurt-Schumacher-Straße ist überwuchert. Hier sollte die Stadt Erlangen unter Beteiligung des Straßenbauamtes Nürnberg tätig werden und einen Rückschnitt verlangen.
- Auch in der Haselhofstraße ist ein Rückschnitt erforderlich. Auch hier soll die Stadt Erlangen nachfragen.

- Der Platz in der Lachnerstraße wurde im Jahr 2013 stark zurückgeschnitten. Mittlerweile benötigt der Platz einen erneuten Rückschnitt. Die Stadt Erlangen wird gebeten, dies zeitnah zu wiederholen.
- Herr OBR Jarosch berichtet über die Entwicklung der Kosten für den Umbau der Grundschule Tennenlohe. Die Gesamtkosten belaufen sich auf derzeit 4,47 Mio. Euro. Die Mensa ist seit 20.11.2014 in Betrieb. Die Fertigstellung des Gymnastikraums (-halle) ist für Juli 2015 geplant.

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Pickel